













# Ins Jahr der Tapferkeit

## Versunkene Jahre

EIN SILVESTER-EILEBNIS VON OTTO KLINGELH

Ich hatte vom Lazarus aus drei Wochen Genesungsurlaub bekommen. Einige Tage vor Weihnachten kam ich heim. Nun war ich noch nicht ganz hergestellt. Der rechte Oberarm, den mir ein Querschläger fast ausgerissen hatte, war noch nicht ganz heil. Doch es würde werden. In der herben Bergluft der Heimat heilte alles. Hier konnte ich wieder ganz gesund werden.

Weihnachten ging vorbei mit Kerschenklopfen und Tannenduft. Nun neigte sich das Jahr dem Ende entgegen. — Ich bengend dem ewigen Frieden. Dieses hatte, ehrne Kriegss Jahr 1941!

Mich drängte es, in die große Stille meiner geliebten Berge zu gehen. Dort oben, wo alle Wände lagen, wo ich den Sternen näher war, als jenk in der weiten Welt, wollte ich die letzten Stunden des heidenden Jahres verbringen. Jenes Ort wollte ich wieder aufsuchen, wo ich die schönen und langlosen Stunden meiner Jugend verlebt. Jungen! — Ich war 23 Jahre alt. Aber wie so viele meiner Gelüftten allein Schädel hätte ich im Feste der Freiheit die Reise des Menschen entwöhnt! — —

So wußte ich denn meine alten treuen Freunde — die Kompanie, die ich mit dem Befreiungskampf voll Sonne und Schiene, pastete den verbliebenen Komponistengenossen und so um Radfahrt des Siegesfahrtos los ins Gebirge hinauf.

Der Himmel war klar und spannte sich in einer strahlenden Bluse über die Heimat, von einem kleinen Berggipfel zum andern. Der Schnee war hoch und pulverig. Auf verschneiten Bauerndörfern flieg ich aufwärts. Wildhäfen kreuzten meinen Weg. Der Schnee rieselte im tiefen Tannenwald.

Als der Abend kam, war ich droben. In den Tälern lief unter mir das blau und mild die Dämmerung. Hinten Bergeshorn ging in einem Klammern die Sonne unter. Die weißen Schneefelder schienen zu lächeln — rot — violet. Kalt wieht die Atem der Berge in der gewölkten Einmündung.

Ich saß in einer engen Hütte. Nicht groß. Die braunennten Wallensteiner mischten die höhigen Türen waren fast unter dem Dach angeschnitten. Am kleinen Fenster hingen die Eisäulen, die sich in der Dämmerung rotten. Hinter dem Fenster hielt die Berg aus dem bläulichen Dämmern hoch bis in den roten Abendhimmel hinein.

Der Berg war gleich geschrägt. Seine Wände, welche ich wohin mich anwandte: Warum kommt du allein? Ich schmeide still.

Mit den abgeschnittenen Schädeln hielte ich die Türe nachdrücklich fest. Allmählich sprang das Schloß auf. Die Türe knarrte widerwillig in ihren rostigen Angeln. Warum läßt du meine Ruhe? sagte ke. Alles Vergangenes schlägt nicht wieder! — Und wieder schwieg ich. Ich schloß hinter mir die Türe zu und legte den Rückfuß auf den zweiten, dritten Tisch. Ich laufte in die engen Dämmen hinunter — atemlos — mit gespannten Nerven. — — Doch nur der Wind sang fliegend im Raumhang, und ein heimliches Flüstern ging durchaus wie die Seine.

Da schüttete ich die Petroleumlampe an die über dem Tisch hing. Es war mir darin. Der Schenke hätte sie damals noch ausgestellt. Meine Hand mit dem brennenden Streichholz zitterte ein wenig.

„Hein! — Öst du mich? Ich rufe dich! — Sei bei mir in dieser letzten Nacht!“

Ein gräßliches Bild wuchs aus der Lampe. — wurde golden und mild. Wurde voll Trost und Geduld. Es trat zum leinernen Herd. Dols lag noch daneben, das der Schenke und ich geschlagen hatten — vor zwei Jahren. — Ich schüttete das Dols und machte ein Feuer. Es brannte sofort. Almose fröhlich in den ruhigen Rauchhang hinaus. Ganz als hätte es gewartet, wieder zum Leben erwacht zu werden. Wärme sog wohltuend durch den kleinen Raum.

Der Schenke hing an der Wand eine verkrüppelte, tiefschwarze Schwanzwölferd. Sie hatte zu schlagen aufsuchte wie das junge, kalte Herz meines Freunden Deins, der droben bei dem feindlichen Bergsteiger unter dem Stachhelm hielte. — Die Petroleumlampe summte leise.

Der Schenke stieß und trank in die Tasse. Die Petroleumlampe summte leise.

Der Schenke schaute die Uhr auf. Die Schwäne rasteten auf dem Hirsch. Und dann lief sie wieder. Es war sehr Uhr nachts. Der Kuckuck rief heraus und rief: „Tibat tibat“ — mähte die Uhr. War es nicht der Schatz eines Dertens, blutlos? lebendig? Deins?

Und es mußte mit sein Untergang aus der letzten Nacht. Seine bläulichen Augen schaute mich an. Deins! — — Wir gaben uns die Hände und leistten uns den Tisch. Jeder an seinen Platz. — wie es immer gewesen war. Der Schatten meines Freunden fiel überzeugt in den Raum. Er lag völlig auf mir. Ich war das Antlitz, hell, klar. Eine rote Narbe war auf der Stirne. Wollt du noch? fragte ich Deins nicht. Ein Feuer war in seinen Augen. — Und noch einmal schwieg die Vergangenheit nach.

Die alte Bergschädel war voll Leben. Die Petroleumlampe brannte hell. Zweies, städtisches Bubenlachen schallt um den Tisch. Eine Alzheimersche Witze, die Feuer projektierte, behaglich, der Teufel summte den Bob und dient, jahns Buben jungen dazu.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Frühling lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

Wir Kameraden der Berge

finden wogen alles gesetz! —

Der Schenke lachte mit ziegenden Wollen und grünen Verwölkungen. Winter der Schneie blühte tieflau der Erziehung.

Am Sonnenpoden der Schneie und das Jatz und sozen in den Süden hinunter: Sölden! — Gardsa! — Benedix! — — Dann kam wieder der Winter mit Schneie und Sonne und Süßennäuschen.

</





## THEATER - KURHAUS

Deutsches Theater. Fr. 1. 1., 15 bis nach 20.45, F-16: „Der Waffensmied“. Freitag, A. - Sa. 2. 1., 19.30 bis nach 21 Uhr, K-15: „Von mir“, Freizeit-C. Residenz-Theater. Telefon 27506. Freitag, 1. Jan. 15.30-18 Uhr (Nachtspiel). Wiesbaden ist eine Schlüsselstadt. Als Gast: Leo Seitz. 19-21.30 Uhr: „Das kleine Café“. — Samstag, 2. Januar, 19 bis 21.30 Uhr: „Das kleine Café“. Kurhaus. Freitag, 1. Jan. 1943, 16 Uhr: Konzert, Leit.: August König, 19.30 Uhr. Nachkonzert, Leitung: August Vogt. Freitag: Albrecht Rothe, 2. Januar, 1943, 15.30 Uhr: Brunnens-Kolossal-Konzert. 19-21.30 Uhr: Heiters Vertragssabend Heinz Schabel.

## KUNSTSCHAFFEN - KRAFTDURCHFEUER

Kleiner-Ahnen-Walter Glaesing zu Gunsten der Kriegsheimkehrer. Samstag, 9. Jan. 1943, 19 Uhr, im Kurhaus. Programm: Beethoven, Scarlatti, Schumann, Brahms, Chopin. Eintrittspreis: 1.70-4.20. Kartenvorverkauf: Kartenvorverkaufsstelle, Kurhaus, 1. Januar 1943 (Rödelhof), Kurhauskasse, Heiters Vertragssabend, Theatertafel, Theaterkolonade, Zigarettencafé Christmann, und Abendkasse. Groß-Varieté mit ersklassischen Künstlern der Bühne, und den Varietés am Samstag, 9. Jan. 1943, 19 Uhr, im Kurhaus. Programm: Beethoven, Scarlatti, Schumann, Brahms, Chopin. Eintrittspreis: 1.70-4.20. Kartenvorverkauf: Kartenvorverkaufsstelle, Kurhaus, 1. Januar 1943 (Rödelhof), Kurhauskasse, Heiters Vertragssabend, Theatertafel, Theaterkolonade, Zigarettencafé Christmann, u. an der Abendkasse.

## VARIETÉS

Scala, Groß-Varieté, Telefon 23860. House 1.15 Uhr zum letzten. Male das fehlende vollständige. Weihnachtsfest-Programm mit 10.30-12.30 Uhr, 1.15-1.30 Uhr, 2.15-2.30 Uhr, 3.15-3.30 Uhr, 4.15-4.30 Uhr, 5.15-5.30 Uhr, 6.15-6.30 Uhr, 7.15-7.30 Uhr, 8.15-8.30 Uhr, 9.15-9.30 Uhr, 10.15-10.30 Uhr, 11.15-11.30 Uhr, 12.15-12.30 Uhr, 13.15-13.30 Uhr, 14.15-14.30 Uhr, 15.15-15.30 Uhr, 16.15-16.30 Uhr, 17.15-17.30 Uhr, 18.15-18.30 Uhr, 19.15-19.30 Uhr, 20.15-20.30 Uhr, 21.15-21.30 Uhr, 22.15-22.30 Uhr, 23.15-23.30 Uhr, 24.15-24.30 Uhr. Preissatz-Grotte im Hause der Scala täglich 19 Uhr. Anna Freiheit mit ihrer Konserv. u. Stimmungskapelle. Sonntag ab 18 Uhr.

## ASTORIA, BLEICHSTR. 10, Tel. 25637.

Letzter Tag: „Das Gewerbe über“. Leiter: August König, 19.30 Uhr. Zuschauer: 1. 15.30-18 Uhr (Nachtspiel). Georg Alexander, L. Steck, Paul Hirsch, Jugendliche über 14 Jahre zugelassen. Die Wochensendung läuft vor den Haupt- und Ausstellungskassen: 15, 17.15, 19.30 Uhr, So. auch 13 Uhr.

## OLYMPIA-LICHTSPIELE, BLEICHSTR. 5

„Der Kriegsberichter“. Jugendliche zugelassen.

## PARK-LICHTSPIELE, WILHELM- u. BLEICHSTR.

„Wiederholung“ (Jugendliche zugelassen).

## WILHELM- u. BLEICHSTR.

„Wiederholung“ (Jugendliche zugelassen).

## KRONEN-LICHTSPIELE, SCHLEIERSTR.

„Ein Mann auf Abreise“.

## TAUNUS-LICHTSPIELE, W.-BIERSTADT.

Fr. bis So.: „Vid Låne om Nid“.

## KLOSTER-LICHTSPIELE, W.-DÖTZHEIM.

„Ein Winterabendkonzert“.

## GASTSTÄTTEN

## KLEINER-KAUFENBERG, WILHELM- u. BLEICHSTR.

„Kleiner-Kaufenbergs“. Jugendliche zugelassen.

## MÄNNLICH

Boddenbergher sofort

für das Kino, Restaurant, Hotel, Hause

Hummelberg & Co., Langgasse 15.

Boddenbergher blaß

lebhaft, blau

blau